

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redacteur: **Gustav Wolbold** in Dresden.

1876.
N^o 7.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; ferner jedes Vierteljahr eine lit. Beilage von ebenfalls 1 Bog.; somit jährlich 16 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 Mk.; für Oesterreich 3 fl. Pap.; für die Schweiz 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direct v. Herausgeber mit Franco-Zusendung per Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie d. d. Post u. d. Buchhandel. Einzelne Nummern 40 Pf. Inserate: die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

Fünftehnter
Jahrgang.
Juli.

Inhalt: **Notiztafel**: Dr. **Didtmann** = **Virchow**.

1. **Phyhiatrische Behandlung des Scharlachfiebers**. Schluß. Vom Herausgeber.
2. **Das moderne Salzschwelgen** von Dr. **H. Didtmann**.
3. **Bericht über den 7. vegetarischen Vereinstag** in Cöln.
4. **Bericht über den 1. Congreß der Freunde der Feuerbestattung** in Dresden. Correspondenz. Inserate.

Notiztafel.

Man vergegenwärtige sich einmal lebhaft die Sachlage; **Virchow** sagt, wenn auch mit andern Worten folgendes: Ihr Aerzte und Thierärzte des Landes habt über 60 Jahre lang bis auf die gegenwärtige Stunde treu den Glauben an den unbeschränkten und ungetheilten Segen der Impfung festgehalten. Das soll von diesem Augenblick an aufhören; von jetzt ab erkläre ich, **Virchow**, kraft meiner Autorität in medizinischen Dingen, daß Ihr bezüglich der einen Hälfte dieses Glaubens insgesammt in einen kolossalen Irrthum verstrickt gewesen, von jetzt ab — *anathema sit*, wenn Jemand von Euch — „so wenig bildungsfähig“ sein sollte, diesen großen Meinungsumschwung in der Impfrage, diesen salto mortale der Wissenschaft nicht sofort mitzumachen! Für heute nur soviel, nichts mehr und nichts weniger; es würde eine „unsinnige Agitation“ sein, wie man sie nur von einer „betheörten Menge“ erwarten kann, wenn Einzelne von Euch nun auch schon consequenter Weise, ohne meine Erlaubniß, einen Schritt weitergehen und nun auch den Segen der Menschenimpfung anzweifeln oder gar auch diese für „eine an sich schädliche Maßregel“ erklären wollten! Gesezt, nicht **Virchow**, sondern — ich oder etwa ein „Naturarzt“ hätte eine derartige Erklärung losgelassen und eine so starke Glaubenszumuthung an alle gebildeten Aerzte und das gebildete deutsche Volk gestellt: wie würde wohl die Presse über uns geurtheilt haben? Ich darf's nicht aussprechen. Nun aber **Virchow**, unser „verehrter Lehrer“, so Unfaßbares aufstellt und vom Parlamentscatheder lehrt, — nun wagt kein impfgläubiger Arzt auch nur den leisesten Zweifel an die Richtigkeit dieser unvergleichlich schönen Antithesen laut werden zu lassen.

med. Dr. **H. Didtmann**

in: „Nach Ganossa! oder der Anfang vom Ende des Impfwanges“.